

Wasser aus Luft machen

Die Freistädter Imhotep.Industries, ein Spin-off der neoom group, hat mit dem Phantor einen atmosphärischen Wassergenerator entwickelt, der bis zu 10.000 Liter Trinkwasser pro Tag aus der Umluft gewinnt. Damit hat man schon weltweites Aufsehen erregt.

Nach dem Gewinn des Green Award in Berlin 2022 ging es für das Team rund um die Gründer Walter Kreisel und Manfred Ledermüller Schlag auf Schlag. Weitere Auszeichnungen und die Patenterteilung folgten. Ein echter Meilenstein war dann die Teilnahme am ersten Green-Tech-Festival in Asien.

Als Sieger des Berliner Green Award standen die Mühlviertler offiziell auf der Einladungsliste des Green-Tech-Festivals in Singapur im Vorjahr. „Zum ersten Mal wurde reines Trinkwasser aus der Luft des weltberühmten botanischen Gartens ‚Garden By the Bay‘ gewonnen. Als Berlin-Sieger durften wir den begehrten Green Award an den neuen Gewinner in Singapur 2022 überreichen“, freut sich Lothar Stadler, zuständig für strategische Weiterentwicklung bei Imhotep, über den Erfolg und die mediale Aufmerksamkeit.

Phantor 6000 erzeugt Wasser aus Überschussenergie

Neben dem Phantor 10000 steht auch eine kleinere Variante mit bis zu 6000 Liter Wassergewinnung aus der Luft pro Tag zur Verfügung. Die Vorteile des 6000er-Modells zu seinem „großen Bruder“ sind neben der handlicheren Größe eines 20-Standard-Containers (6 x 2,3 x 2,6 m) sein Gewicht von elf Tonnen. Der Phantor 6000 braucht zur Produktion von Wasser zwar elektrische Energie, doch wenn er neben einem Windkraftwerk, einer PV-Anla-



Verkostung von Wasser aus Luft im „Garden By the Bay“ in Singapur.

ge oder einem herkömmlichen Kraftwerk steht, kann er Überschussenergie abnehmen und damit Wasser erzeugen.

„Unser Anspruch war, eine energieeffiziente Lösung zu bringen und eine Nische auszufüllen. Das haben wir geschafft, eine nachhaltige Lösung mit minimalem CO₂-Fußabdruck“, betont Stadler. Nachdem das geerntete Wasser eine Reihe von Filtern (Aktivkohle,

UV-Entkeimung, Mineralisierung) durchlaufen hat, erfüllt es die höchsten internationalen Trinkwasserqualitätsstandards. Produziert werden die Wasser-aus-Luft-Gewinnungs-Geräte künftig in der Region Linz.

Nachhaltige Lösung dort, wo Wasser knapp ist

Die bevorzugten Einsatzgebiete für beide Phantor-Typen sind Regionen ohne sauberes Trinkwasser, abgelegene

Baustellen, autarke Hotels und Krankenhäuser oder Industrien, die reines Prozesswasser benötigen. In Asien hat man Länder wie Thailand, Vietnam, Indonesien oder Laos im Fokus. In Laos führt man bereits mit dem Verein „Save the Children“ Gespräche.

„Natürlich ist auch Afrika mit seiner Wasserknappheit ein Thema für uns. In Kenia gibt es beispielsweise ein riesiges Flüchtlingscamp. Die Gespräche mit Partnern und internationalen Organisationen laufen gerade“, so Stadler. Für heuer stehen als Zielmärkte noch die USA und Italien auf der Agenda.

Unterstützt wird das hochinnovative Start-up bei seinen Exportaktivitäten von „go-international“, dem Exportförderprogramm des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich.

Epoona ist strategischer Imhotep-Partner

Imhotep steht der strategische und operative Investor Epoona zur Seite, der sich mit den Themen Unternehmensnachfolgen und Wachstumsfinanzierung von innovativen Start-ups/Scale-ups beschäftigt. Den Fokus liegt man schwerpunktmäßig auf Green-Tech-Firmen, die grundlegende Veränderungen in den Bereichen Wasser, Energie und Recycling vorantreiben und die grüne Transformation fördern.

> www.imhotep.industries

> www.epoona.com

! go-international

Infos zu Export und „go-international“ im Export Center OÖ:

T 05-90909-3470

E export@wkoee.at